

Melanie Dietrich und Helena Nöth über ihren Besuch im Repair Café

Melanie Dietrich: „Ja, ich bin jetzt das erste Mal mit meiner Oma hier und versuche, meine Nähmaschine zu reparieren, und bin mal gespannt, was mich hier so erwartet.“

Helena Nöth: „Ja, ja, die Nähmaschine ist ein altes Erbstück von der Urgroßmutter. Meine Enkeltochter, die näht selber. Sie hat bei mir 'n bisschen Anleitung bekommen, macht selber, hat weiter genäht. Aber sie will sich von dieser alten Maschine nicht trennen, als Erinnerungsstück aber. Melanie, du hast auch gesagt, die näht besonders, manche Dinge näht die besser, ne. Die kurbelt besser als unsere modernen Maschinen. Aber ihr geht's drum, die einfach so – sie soll nicht auf den Müll. Ich hab selber sehr viel gelernt in meinem Leben, hab hier die Möglichkeit, das weiterzugeben. Ich kann töpfern, ich kann auch nähen, ich natürlich kochen, in meinem Alter sowieso. Aber das war nicht der Punkt. Im Augenblick bin ich alleinstehend, mein Mann ist verstorben. Ich hab im Haus viel, viele Dinge, die ich, wofür ich keine Handwerker haben möchte. Oder nicht – das einfach sind Kleinigkeiten. Und da möchte ich mein Wissen vervollständigen. Also, ich hab früher selber Stromleitungen gelegt, das kann ich alles. Aber manche Dinge, die – jetzt die modernen, die kann ich nicht. Wenn's um 'nen PC geht oder bei 'ner Lampe, die wir letztens repariert haben, wenn da der Dimmer dran ist, damit komm ich nicht klar. Da bekomm ich hier die Hilfe und lern das.“